

Schuleigenes Medienkonzept der Nibelungenschule Biebesheim

- Neue Medien und digitales Lernen -

Wir sind Internet-ABC-Schule.



<https://www.internet-abc.de/lehrkraefte/internet-abc-fuer-lehrkraefte>

SCHULPROGRAMM: MEDIENKONZEPT

Inhalt

1. Medienarbeit - Gründe und Ziele

2. Technische Voraussetzungen

2.1 Vergangenheit

2.2 Ist-Zustand

2.3 Ausblick – Bedarf für die Zukunft

3. Schüler arbeiten mit dem Computer

3.1 Übungen zur Festigung schulischer Inhalte

3.2 Die Arbeit mit den Grundschultablets von snappet

3.3 Internet-ABC

3.3.1 Projekt und Siegel „Internet-ABC-Schule“

3.3.2 Das Internet-ABC

3.3.3 Internet-ABC im Medienkonzept und Unterricht der 3./4. Klassen

3.3.4 Nutzung des Smartboards und Ausblick

3.3.5 Elternarbeit

3.4 Leitfaden für die Klasse 1-4

4. Übersicht über neue Lernprogramme, Programme, Jahreslizenzen und Angebote

5. Homeschooling – digitales Lernen zu Hause – Zukunftsideen

6. DigitalPakt, Bedarfe und Zukunftspläne

7. Fortbildungsplanung

8. Evaluation

Quellen

Anlagen

- Foto Computerraum
- Elternbrief Internet-ABC

SCHULPROGRAMM: MEDIENKONZEPT

1. Medienarbeit - Gründe und Ziele

Kinder haben mit vielen verschiedenen Medien Kontakt. Da sind auf der einen Seite alle schriftlichen Medien, wie Bücher, Zeitschriften, Zeitungen oder Comics und auf der anderen Seite die elektronischen Medien, wie CDs, DVDs, Hörkassetten, MP3-Player, Radios, Fernsehgeräte und immer stärker in den letzten Jahren das Handy/Smartphone, der Computer und das Tablet.

Diese gesellschaftliche Entwicklung kann Schule nicht ignorieren. Vielmehr wird es immer wichtiger, die Schüler bei ihren ersten Schritten zu begleiten und ihnen Hilfen zu geben, mit diesen Medien sinnvoll umzugehen.

In der häuslichen Umgebung ist nach Aussagen der Kinder der PC überwiegend ein Medium, das dem Zeitvertreib und Konsum dient. Eine Spielkonsole im weitesten Sinne. Schule kann hier ansetzen. Die geringen Berührungängste und die oft positiven Erfahrungen der Kinder machen es leichter, mit diesem Medium zu arbeiten.

Die Aufgabe der Schule kann sich aber nicht nur darauf beschränken, die Schüler darin auszubilden, den Computer richtig zu bedienen, ihn für die verschiedensten Aufgaben zu nutzen, Schüler müssen im Unterricht auch sensibilisiert werden, auf die Gefahren zu achten, die insbesondere im Internet lauern.

Welche Kompetenzen können Schüler in der Schule erwerben?

Nach Dieter Baacke kann Medienkompetenz in vier Punkte gegliedert werden:

1. Medienkritik

Jeder Mensch soll gesellschaftliche Entwicklungen angemessen erfassen und sich mit diesen kritisch auseinandersetzen. Mit seinem Wissen kann er Veränderungen hinterfragen und die gewonnenen Erkenntnisse bei seinem Handeln einfließen lassen.

2. Medienkunde

Um Mediensysteme für sich nutzbar machen zu können, ist es notwendig Qualifikationen zu erwerben, die es ermöglichen, die neuen Geräte zu bedienen.

3. Mediennutzung

Neben der Anwendung des Gelernten soll hier auch kreativ gearbeitet und interaktive Angebote wahrgenommen werden.

4. Mediengestaltung

In der Überschreitung der alltäglichen Routinen und der Gestaltung kreativer ästhetischer Varianten soll die Weiterentwicklung des Gelernten angestrebt werden.

Die dargestellten vier Punkte zeigen deutlich, dass die Beschäftigung mit Medien zu einer Medienkompetenz führen sollte. Damit wird, neben der Qualifikation einen Computer bedienen zu können, auch eine altersgemäße Auseinandersetzung mit Anwendungen in fast allen Fächern notwendig.

SCHULPROGRAMM: MEDIENKONZEPT

2. Technische Voraussetzungen

2.1 Vergangenheit

In der Nibelungenschule gibt es schon eine lange Tradition, Kindern die Arbeit mit dem Computer zu ermöglichen. Der Förderverein schaffte es bereits 1998 im neuen Gebäude der Grundschule Biebesheim einen Computerraum einzurichten. Mit einem Lern-, Schreib- und Malprogramm ausgestattet, konnten die Schüler schon damals an PCs arbeiten und mit Hilfe von Tintenstrahl-Druckern Texte und Bilder ausdrucken. Möglich wurde dies durch die hohe technische Kompetenz der aktiven Elternschaft, die auch die Wartung der Computer und Drucker übernahm.

Der Kreis Groß-Gerau gestaltete im Jahr 2004 einen Computerraum mit 15 PCs und einem Laserdrucker. Dabei wurde eine moderne Infrastruktur mit Hard- und Software geschaffen. Die Wartung der Hard- und Software übernahm der Fachdienst IT-Infrastruktur (ITIS) im Fachbereich Schul- und Gebäudeservice der Kreisverwaltung Groß-Gerau.

Neben mehreren Lernprogrammen wie der „Lernwerkstatt“, „Oriolus“, „Budenberg“ und dem „Schreiblabor“, stand das Programm „Office“ von Microsoft zur Verfügung. Außerdem war es jetzt auch möglich, sich im Internet zu bewegen. 2010 wurde das komplette System technisch überarbeitet. Dabei wollte man vor allem die Geschwindigkeit und die Stabilität der Programme erhöhen. Bei dieser Umstellung wurde auch „Office“ durch die Programme „Open Office“ und „Open Office 4 Kids“ ersetzt. Damit im Computerraum alle Kinder einer Klasse sinnvoll beschäftigt werden konnten, befanden sich neben den 14 Arbeitsplätzen an den Computern auch 14 Arbeitsplätze ohne Rechner. An diesen Arbeitsplätzen konnte wie im Klassenzimmer gearbeitet werden. So war es möglich, dass jedes Kind ca. 20 Minuten einer Schulstunde an einem PC alleine arbeitete. Dann wechselten die Schüler mit ihren Klassenkameraden, die in dieser Zeit schriftliche bzw. andere Aufgaben bearbeitet hatten.

2.2 Ist-Zustand

Alle Klassen können den Computerraum nutzen. Die Lehrkräfte tragen ihre Klasse in einen Belegungsplan ein und können so sicher sein, dass dieser Raum in der geplanten Zeit frei ist. Der Computerraum wurde 2018 umgebaut und es stehen nun 24 Rechner zur Verfügung, so dass alle Kinder gleichzeitig, unter anderem mit Kopfhörern am PC arbeiten können. Weiterhin gibt es im Computerraum einen Beamer, eine Kreidetafel, einen Lehrer-PC mit Scanner sowie Drucker und bis März 2020 gab es auch zusätzlich 24 Tablets von snappet (<https://dasschultablet.de>) mit Router, die im PC-Raum oder zur Ausleihe in den Klassenräumen genutzt werden konnten.

Im Zuge der Neugestaltung des Drachenhauses 2011 wurden auch die technischen Voraussetzungen geschaffen, in allen neu entstehenden Klassenräumen und Nebenräumen mit Computern arbeiten zu können. Damit können auch einzelne Kinder während des Unterrichts Aufgaben am PC bearbeiten und man muss nur in den Computerraum ausweichen, wenn alle Schüler gleichzeitig am Computer arbeiten sollen. Auf beiden Etagen stehen ein bis zwei Computer in den Nebenräumen z.B. für den Förder- und Förderunterricht, Lernzeit oder zur Differenzierung innerhalb der Klasse zur Verfügung. Ein Klassenzimmer im Drachenhause ist bereits mit einem Smartboard ausgestattet.

Die Nibelungenschule verfügt über eine Homepage, auf der stetig über Neuigkeiten und das Schulleben informiert wird.

SCHULPROGRAMM: MEDIENKONZEPT**2.3 Ausblick**

Im Rahmen des DigitalPakts steht an erster Stelle ein schnelles und solides WLAN in der Schule. Damit verbunden ist die Anschaffung von Tablets im Klassensatz bzw. mehrere Klassensätze sowie einer Einigung auf neue Lernprogramme dafür im Raum. Ebenso und schon lange in Planung ist ein weiteres bewegliches Smartboard im anderen Schulgebäude (Nibelungenhaus). In Zukunft sollen eine bis zwei Dokumentenkameras angeschafft werden, die die 1 zu 1 Übertragung von Arbeitsblättern oder Objekten an den Smartboards möglich machen.

Eine weitere Idee wären Kinderkurse, in denen erste spielerische Erfahrungen zum Thema „Programmieren und Robotik“ gemacht werden können.

3. Schüler arbeiten mit dem Computer**3.1 Übungen zur Festigung schulischer Inhalte**

Die verschiedenen Lernprogramme bieten für alle Klassenstufen und viele Fächer eine große Anzahl von Übungseinheiten. Viele Programme ermöglichen dem Schüler die Selbstkontrolle und am Ende der Lerneinheit kann über das Programm oft eine Analyse des Lernfortschrittes erfolgen. So wird es möglich, auch 24 Schüler parallel an den verschiedenen PCs arbeiten zu lassen und jeder Schüler bestimmt sein Lerntempo selbst.

Bevor die Arbeit mit den Lernprogrammen beginnen kann, müssen die Schüler einige grundlegende Kenntnisse im Umgang mit der Tastatur und der Maus erwerben. Da alle PCs vernetzt sind, ist in einer Übungseinheit auch das richtige Anmelden und Abmelden zu vermitteln. Haben die Lehrer die Namen ihrer Klasse in das Lernprogramm eingepflegt, kann es losgehen.

Die Menüführung in den Programmen ist oft leicht verständlich und so finden sich die Schüler schnell zurecht.

Als Ergänzung zum Deutsch-, DaZ-, Mathe- und Englischunterricht bietet „Oriolus“ ein großes Übungsangebot. Die Hauptbereiche der „Lernwerkstatt“ sind Deutsch, Mathematik, Wissen / Sachunterricht, Fremdsprachen und Logik / Wahrnehmung.

Das „Schreiblabor“ bietet speziell für die erste und zweite Klasse Übungen in den Bereichen Lesen und Schreiben. Mit „Antolin“ ist es möglich, die Lesekompetenz der Schüler zu überprüfen und zum Lesen von Büchern zu motivieren.

Es besteht die Möglichkeit, sich auch mit einem Schreibprogramm, einem Malprogramm und dem Internet zu beschäftigen. Exemplarisch lernen die Kinder mit „Open Office 4 Kids“ ein Textblatt zu gestalten und dieses auf dem Computer zu speichern, es auszudrucken oder zu verschicken. Dazu gehören Einblicke in die Handhabung des Menüs und das Kennenlernen der Werkzeuge, mit denen ein Textblatt gestaltet werden kann. Auch das Einbinden von Bildern, Zeichnungen und Artikeln in ein selbst gestaltetes Textblatt können Aufgabenstellungen sein. Das Malprogramm „Paint.NET“ ermöglicht erste Schritte in die Welt der Malprogramme. Wie „Open Office 4 Kids“ kann auch „Paint.NET“ kostenlos im Internet heruntergeladen werden. Damit besteht für die Schüler auch die Möglichkeit, die Erfahrungen zu Hause anzuwenden und zu festigen. Das dritte Gebiet ist das Internet. Der Zugang ist im Netzwerk nur über Filter möglich. Diese Filter verhindern den Kontakt mit Inhalten, die Jugendliche und Kinder gefährden. Die Schüler sollen mit Hilfe von kindgerechten Suchmaschinen gezielt Aufgaben lösen. Die gewonnen Informationen können in Texte eingebunden und verändert werden.

SCHULPROGRAMM: MEDIENKONZEPT

3.2 Die Arbeit mit den Grundschultablets von snappet (<https://dasschultablet.de>)

Nach einer Testphase im Schuljahr 2017/18 mit einem Probe-Abo von snappet arbeitete die Nibelungenschule bis März 2020 mit 20-24 Tablets. Bei der Finanzierung unterstützte der Förderverein. Ein großer Vorteil ist die Flexibilität, da die Tablets auch wenn der Computerraum belegt ist, im eigenen Klassenzimmer mit Router genutzt werden können.

Das Lernen mit den kindgerechten 7 Zoll Tablets mit Schutzhülle und Touchscreen ist auf die Lehrpläne der Kernfächer Deutsch und Mathematik für die 1. bis 4. Klassen abgestimmt. Das umfangreiche vom Lehrer passend zum Lehrwerk auswählbare Lernmaterial (über 75.000 Aufgaben) enthält Inhalte für jeden Lernstand. Die Vorteile sind dabei die automatische Differenzierung sowie sofortige Erfolgs- und Fehlerrückmeldung. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten auf ihrem individuellen Lernstand und Lehrkräfte haben die Möglichkeit anschließend Einblicke in deren Lernfortschritt zu erhalten. Dies stellt eine optimale digitale Ergänzung und Vertiefung zum Unterricht dar. Eine hohe Motivation resultiert daraus, dass jedes Kind ein Tablet zur Verfügung hat und mit individuellen Aufgaben, nach eigenem Tempo und Schwierigkeitsgrad arbeiten kann. Nicht nur vormittags zu Unterrichtszeiten, sondern auch im Nachmittagsbereich kommen die Tablets im Rahmen der Förderung, Ganztagsbetreuung und der Lerninsel am Nachmittag (LINA) erfolgreich zum Einsatz.

3.3 Internet-ABC

3.3.1 Projekt und Siegel „Internet-ABC-Schule“

Das Projekt „Internet-ABC-Schule“ ist eine Medienkompetenz-Initiative der deutschen Landesmedienanstalten. Seit dem Schuljahr 2015/2016 nimmt die Nibelungenschule erfolgreich daran teil und ist seither zertifizierte „Internet-ABC-Schule“. Der Erwerb des Siegels setzt jedes Jahr aufs Neue die Teilnahme an einer Lehrerfortbildung, die Durchführung eines Elternangebots, z.B. in Form eines Elterninformationsabends oder ein Angebot für Kinder am Nachmittag sowie die Einbindung der Inhalte des Internet-ABC in das schulische Medienkonzept, also in den Unterricht der 3./4. Klassen voraus.

Die IT-Beauftragten konnten das Projekt-Siegel der LPR Hessen zur "Internet-ABC-Schule Hessen 2019" für die Nibelungenschule Biebesheim in Frankfurt a. M. entgegennehmen. Die Übergabe von Vertreter*innen der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien und der Lehrkräfteakademie fand im Rahmen des Medientags in Frankfurt statt. Nach erfolgreicher Teilnahme an der mittlerweile dritten Runde verschiedener Fortbildungen und Elternabenden zur Medienerziehung hat die Nibelungenschule dieses Projekt-Siegel erneut erworben. Der bewusste und kompetente Umgang mit Medien ist neben Lesen, Schreiben und Rechnen eine Schlüsselqualifikation.

3.3.2 Das Internet-ABC

Das Internet-ABC ist eine werbefreie und sichere Internet-Plattform für Kinder von 5-12 Jahren, Eltern, Pädagogen und bietet ein spielerisches und kindgerechtes Angebot für den Einstieg ins Internet. Auf den Kinderseiten werden Schritt für Schritt Basiskompetenzen für das sichere Surfen, den verantwortungsvollen Umgang im Netz vermittelt und die Kinder für Gefahren im Netz sensibilisiert. Vertonte und interaktive Lernmodule mit Texten und Übungen im Bereich „Lernen und Schule“ zeigen, wie das Internet funktioniert, was es für Möglichkeiten bietet und wie man sich in schwierigen Situationen richtig verhält. Mit jedem Modul lässt sich spielerisch ein Schwerpunktthema, wie z.B.

SCHULPROGRAMM: MEDIENKONZEPT

Grundbegriffe verstehen und erlernen, Suchmaschinen richtig nutzen, Internet-Technik verstehen, sicher surfen und sich vor Viren schützen, Bewusstsein für Werbung schaffen, Urheberrechte kennen und beachten, E-Mail und Newsletter nutzen, sicher chatten, soziale Netzwerke, Handy und Tablet erarbeiten. Das erlernte Wissen können die Kinder beim Surfschein-Spiel abschließend testen.

3.3.3 Internet-ABC im Medienkonzept und Unterricht der 3./4. Klassen

Unser Ziel ist es daher, allen Schülern die Möglichkeit zu geben, Basiskompetenzen zum sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet zu erlernen. Dies beinhaltet anwendungsorientiertes Wissen zum Thema Recherchieren mit dem Internet, Datenschutz und Werbung sowie sicheres Surfen, Chatten und Kommunizieren in sozialen Netzwerken. An unserer Schule werden Schülerinnen und Schüler in allen Jahrgangsstufen im Umgang mit neuen Medien gefördert.

Das Internet-ABC startete in der Nibelungenschule ab 2015/2016 projektartig in den 3. und 4. Klassen im Klassenverband. Seit dem Schuljahr 2018/19 durchlaufen alle 4. Klassen den „Internet-ABC-Kurs“. Diese Stunde ist im aktuellen Schuljahr über das gesamte Schuljahr mit der Hälfte der Klasse parallel zur Lernzeit gelegt. Pro Gruppe sind ca. 6-7 Unterrichtsstunden für die Erarbeitung der Lernmodule und den Abschluss des Surfschein-Quiz eingeplant. Weitere Infos zu dem Projekt finden sich unter der Homepage www.internet-abc.de.

3.3.4 Nutzung des Smartboards und Ausblick

In einem Klassenzimmer (Raum 5) des Drachenhauses gibt es ein festinstalliertes Smartboard. Die interaktive Tafel wird vielseitig von der eigenen Klasse sowie anderer Klassen genutzt. Alle Lernprogramme sind hier abrufbar und dienen als digitale Anschauungsbeispiele oder interaktiven Übungen für die Schülerinnen und Schüler selbst. Das Internet bietet Möglichkeiten des Erklärens, Übens, Mitmachens in Form von Lernvideos (z.B. sofatutor), Bücher, Bildern, Texten, Liedern, usw. Andere Klassen bzw. Lehrkräfte nutzen nach Absprache den Raum vor- und nachmittags, um sich Lernvideos oder Unterrichtsfilm anzusehen sowie interaktive Übungen zu machen. Auch zu den in der Schule verwendeten Lehrwerken in den Fächern Deutsch und Mathematik gibt es die passenden Ebooks und die Möglichkeit der digitalen Unterrichtsvorbereitung.

3.3.5 Elternarbeit

Im Rahmen der Bewerbung um das Siegel zur Internet-ABC-Schule ist jedes Jahr ein Elternangebot erforderlich. Es gibt die Wahl zwischen einem Elternabend (zweistündig) für Eltern und Lehrkräfte oder einem Eltern-Kind-Angebot (dreistündig, in der Regel Nachmittag, z.B. 14-17 Uhr). Das Eltern-Kind-Angebot ist für Eltern und ihre Kinder sowie interessierte Lehrkräfte. Die Elternangebote werden von ausgebildeten Medienpädagogen und Medienpädagoginnen des Blickwechsel e.V. durchgeführt und sind durch die Förderung der LPR Hessen kostenlos.

An der Nibelungenschule finden daher bisher jährlich Elternabende im Rahmen des Internet-ABCs statt. Im Jahr 2020 aufgrund der Coronapandemie auch als Online-Elternabend. Das Thema Medienbildung wird auch kontinuierlich in den Klassenelternabenden in Form von Gesprächen, gegenseitigem Austausch mit den Eltern oder durch Beiträge von anderen Referent*innen eingebracht.

3.4 Leitfaden für die Klassen 1 bis 4

Für die Computerarbeit in der Nibelungenschule haben wir einen Leitfaden geschrieben, der die

SCHULPROGRAMM: MEDIENKONZEPT

Inhalte, Kompetenzen und Sozialformen für die Klassen 1 bis 4 darstellt. Er soll einerseits die umfangreichen Ziele zeigen und andererseits dem Kollegium eine Orientierung und Hilfe sein.

Nibelungenschule Biebesheim

Leitfaden für die Arbeit mit dem Computer und Tablet in den Klassen 1-4

	Inhalt	Kompetenz	Sozialform
1. Klasse			
1. Halbjahr	Unterrichtsinhalte mit Lernprogrammen festigen Einführung in die Lernprogramme: Lernwerkstatt 9 Schreiblabor	PC und Monitor an- und ausschalten Erste Erfahrungen mit Tastatur und Maus Maus bewegen, doppelklicken	Kleingruppe, ganze Klasse, evtl. Doppelbesetzung
2. Halbjahr	Unterrichtsinhalte mit Lernprogrammen festigen Lernprogramme: Lernwerkstatt 9 Schreiblabor Arbeitsblätter: Bestandteile und Funktionen des Computers	Inhalte aus dem 1. HJ festigen PC im Netzwerk mit Benutzername und Kennwort selbst anmelden und abmelden Funktionen und Bestandteile des Computers kennen	Kleingruppe, ganze Klasse, evtl. Doppelbesetzung
2. Klasse			
1. Halbjahr	Unterrichtsinhalte mit Lernprogrammen festigen Lernprogramme: Lernwerkstatt 9 Schreiblabor neu: Oriolus Deutsch in der GS Einstieg in das Schreibprogramm OOo4Kids	Kompetenzen aus der 1.Klasse wiederholen und festigen Spezielle Funktionen der Tastatur kennenlernen und anwenden. Löschtaste, Enter oder Absatztaste, Umschalttaste, Leertaste, Umschalttaste, Cursortaste, ...	Kleingruppe, ganze Klasse, evtl. Doppelbesetzung
2. Halbjahr	Unterrichtsinhalte mit Lernprogrammen festigen Lernprogramme: Lernwerkstatt 9 Schreiblabor Oriolus Deutsch in der GS Festigung des Schreibprogramms OOo4Kids	Speicherpfade für geschriebene Dokumente kennenlernen Mit Hilfen sollen die Schüler: Dokumente im System sichern Ordner mit Namen anlegen und löschen Abgelegte Dokumente finden, öffnen und drucken	Kleingruppe, ganze Klasse, evtl. Doppelbesetzung

SCHULPROGRAMM: MEDIENKONZEPT

3. Klasse			
1. Halbjahr	Unterrichtsinhalte mit Lernprogrammen festigen Neues Lernprogramm: Oriolus Englisch in der GS Einstieg in das Internet mit den Suchmaschinen Mauswiesel und Blinde Kuh	Fertigkeiten aus der zweiten Klasse sichern Mit dem Internet Explorer arbeiten Aufbau und Funktionen der Suchmaschinen Mauswiesel und Blinde Kuh kennenlernen	Kleingruppe, ganze Klasse, evtl. Doppelbesetzung
2. Halbjahr	Unterrichtsinhalte mit Lernprogrammen festigen Lernprogramme: Lernwerkstatt 9 Oriolus Deutsch in der GS Oriolus Englisch in der GS Antolin Einführung in das Malprogramm Paint.NET Suchmaschinen Google, Mauswiesel und Blinde Kuh Internetlexikon Wikipedia	Fertigkeiten mit der Maus und der Tastatur verbessern: Wörter und Zeilen aktivieren, Menübefehle kennenlernen Aufgaben mit den Suchmaschinen Mauswiesel, Blinde Kuh und Google lösen. Internetrecherche	Kleingruppe, ganze Klasse, evtl. Doppelbesetzung
4. Klasse			
1. Halbjahr	Unterrichtsinhalte mit Lernprogrammen festigen Inhalte aus dem Internet und /oder einem Malprogramm in OOo4Kids einbinden und sichern Internet-ABC-Kurs (Abschluss Surfschein)	Speicherpfade im System kennenlernen und selbst erstellte Dokumente speichern Ordner finden und Dokumente darin ablegen Druckfunktionen auswählen und Dokumente drucken Sich im Internet bewegen können	Kleingruppe, ganze Klasse, evtl. Doppelbesetzung
2. Halbjahr	Unterrichtsinhalte mit Lernprogrammen festigen Inhalte des Internets Internet-ABC-Kurs (Abschluss Surfschein) Schreibprogramm Open Office kennenlernen	Speicherpfade im System finden, Ordner anlegen, öffnen, Dokumente speichern Kritische Auseinandersetzung mit den Inhalten des Internets / Sich im Internet bewegen können Eigene Texte mit einem Schreibprogramm gestalten und diese in einem ansprechenden Textlayout selbst gestalten, speichern und ausdrucken	Kleingruppe, ganze Klasse, evtl. Doppelbesetzung
1. - 4. Klasse			
1. und 2. Halbjahr	Arbeit mit den Tablets von "snappet" in den Fächern Deutsch und Mathematik. Förderung am Vormittag in DAZ, LRS und Mathematik und in den Lerninseln am Nachmittag (LiNA)	Umgang mit den Tablets von "Snappet" Einarbeitung in die Menüführung und die Auswahl der Inhalte	Ganze Klasse, Kleingruppe

4. Übersicht über neue Lernprogramme, Programme, Jahreslizenzen und Angebote

- Das Programm Worksheetcrafter wurde wieder für das gesamte Kollegium angeschafft und ermöglicht die einfache und ansprechende Erstellung von eigenen Arbeitsblättern für alle Fächer. Die Material-/Tauschbörse und die Bilddateien ergänzen das vielfältige Angebot.
- Die Antolin Landes-Jahreslizenz wurde bis März 2021 verlängert und bietet sich unter den aktuellen Umständen besonders auch für das Homeschooling an.
- Eine neue Landes-Jahreslizenz ist die Online Grundschuldiagnose für die Fächer Mathe und Deutsch Kl. 2-4. Es bietet die Möglichkeiten des Testens, Diagnostizierens und individuellen Förderns. Das Programm ist neu, wird ausprobiert und mit dem bisherigen Diagnoseinstrument ILeA Deutsch verglichen (Kriterien: Handhabbarkeit für Kolleginnen und Schüler*innen, praktikable Eingabe und Auswertung am PC, usw.). Von großem Vorteil ist, dass

SCHULPROGRAMM: MEDIENKONZEPT

beide Anwendungen vom Westermann Verlag stammen und die gleichen Anmeldedaten für Lehrkräfte und Kinder benötigt werden.

- Statt snappet soll zukünftig alternativ mit anderen Tablets und anderen Lernprogrammen/Anwendungen gearbeitet werden. Zum Beispiel bieten die Anton App (<https://anton.app/de/>) und Learningapps (<https://learningapps.org/>) eine vorerst einfache, übersichtliche und kostenlose Alternative. Eine sichere Internetverbindung auf den Tablets dient dazu als Voraussetzung und bietet zusätzlich die Möglichkeiten nicht nur im Computerraum im Internet mit kindgerechten Suchmaschinen arbeiten zu können. Tablets mit Kamera und Mikrofon sind wünschenswert, da die Kinder damit Fotos und Filme für verschiedene Projekte aufnehmen und nutzen können.

5. Homeschooling – digitales Lernen zu Hause - Zukunftsideen

Die Beschulung zu Hause aufgrund der Coronapandemie kam sehr spontan und überraschte alle. Mit Oriolus und snappet war es auch zu Hause möglich, digital zu lernen. Als großes Problem stellte sich dabei heraus, dass bei Anwendungen mit individuellen Schülercodes Lehrkräfte teils nicht alle Mailadressen der Eltern hatten und es daher aus Datenschutzgründen kompliziert bis unmöglich war, Zugangscodes zukommen zu lassen. Ebenso erschwerten technische Hindernisse die Lehrereinsicht in Schüler*innenergebnisse bei Oriolus.

Jede Lehrkraft probierte in dieser Zeit verschiedene und neue digitale Medien sowie Angebote zum Lernen und Austausch aus. Es ist wichtig, dass zeitnah ein Erfahrungs- und Erkenntnisaustausch zwischen Schulleitung und Kollegium stattfindet und alle genutzten digitalen Medien zusammengetragen und unter bestimmten Kriterien ausgewertet werden (Was hat sich bewährt, ist mit wenig Kosten verbunden und datenschutzkonform, Rückmeldungen und Erfahrungswerte von Eltern und Kinder, usw.). Zudem sollte geprüft und hinterfragt werden, ob vielleicht die neue Schulhomepage für das Lernen zu Hause, also die Aufgabenverteilung, usw. in Zukunft genutzt werden könnte.

Mit der neuen Schulleitung ist für nächstes Schuljahr mit dem Kollegium und dem Schulelternbeirat zu überlegen, ob eine kostenlose Registrierung beim Hessischen Schulportal für die Schulform Grundschule Sinn macht und die datenschutzkonformen Anwendungen/Programme für Lehrkräfte, Eltern, Kinder einfach und praktikabel sind. Aufgrund der Coronakrise wird das Schulportal als hessische Lösung weiter ausgebaut werden. Dies erfordert auch einen abwägenden Vergleich zu anderen Lösungen und Anwendungen, wie z.B. schulcloud (<https://schul.cloud/>) oder schoolfox (<https://schoolfox.com/>). Diese Schulmessenger vereinen Möglichkeiten der Kommunikation mit Eltern, Schüler*innen (z.B. in Form von Chatgruppen, Gruppendiskussionen), das Verteilen von Lernaufgaben sowie Videounterricht und Videochats mit Kindern und Kolleg*innen, Organisation von Terminen und noch vieles mehr.

SCHULPROGRAMM: MEDIENKONZEPT**6. DigitalPakt, Bedarfe und Zukunftspläne**

Der Digitalpakt stellt Finanzierungsmittel zur Verfügung, die von der Schule abgerufen werden können. Die Nibelungenschule benötigt an Hardware ein bewegliches Smartboard, zwei Dokumentenkameras, Tablets und als Basis für alles schnelles und solides WLAN in beiden Gebäuden. Die Geräte im Computerraum müssten auch entweder durch Updates oder Austausch auf den technisch neusten Stand gebracht werden. Bezüglich der Software sollen bestehende Lernprogramme ausgebaut und neue Programme/Anwendungen/Apps für z.B. die Tabletnutzung und das eventuell weiter andauernde „Homeschooling“ bzw. für das zukünftige Lernen zu Hause angeschafft werden. Alles muss für die Schulform Grundschule geeignet und einfach in der Handhabung sein.

7. Fortbildungsplanung

Das Kollegium wird regelmäßig über Aktualisierungen des schuleigenen Medienkonzepts und über stattgefundenene Fortbildungen informiert und auf den Lehrauftrag hinsichtlich der Einbindungen der neuen Medien in den Unterricht hingewiesen. Neue Lernprogramme werden vorgestellt (Multiplikatorensystem) und die Praxis in Form von schulinternen oder außerschulischen Fortbildungen vermittelt und erprobt. Technische Hilfestellungen für Lehrer*innen sind durch Fragen, Doppelbesetzungen/Teamteaching, usw. möglich.

Fortbildungen richten sich nach bestehender Hard- und Software sowie Projekten, wie z.B. dem Internet-ABC, IT-Beauftragten-Sitzungen und passend zu der aktuell verwendeten Hard- und Software (Smartboard, Programme, wie z.B. Worksheetcrafter und Lernprogrammen, wie z.B. Antolin, Lernwerkstatt 10, Online Grundschuldiagnose, usw.).

8. Evaluation

Ein Instrument zur Evaluation wird entwickelt. In Form von mündlichem und schriftlichem Austausch zuerst mit Kolleg*innen, eventuell mit Hilfe von Fragebögen. Form, Art und Weise befinden sich in der Planung.

Die Fortschreibung sowie Überarbeitung des Medienkonzepts sind im Turnus für alle 2-4 Jahre geplant. Das Ziel ist es, einen Pool an konkreten Unterrichtsstunden anzulegen ebenso eine Checkliste in Bezug auf den Leitfaden Klasse 1-4, was im Schuljahr in der Klasse gemacht wurde. Wichtig ist die Transparenz für Eltern, Kinder, Kollegium und Schulleitung.

Besondere Projekte, usw. werden auf der Schulhomepage veröffentlicht und gewürdigt.

Quellen

<https://www.dieter-baacke-preis.de/dieter-baacke-preis/was-ist-medienkompetenz/>

Was ist Medienkompetenz? Stand: 03.11.2019

SCHULPROGRAMM: MEDIENKONZEPT

Anlagen

Foto des Computerraums



SCHULPROGRAMM: MEDIENKONZEPT

Elternbrief

Information zur Medienbildung in der Nibelungenschule

Sehr geehrte Eltern,

schon unsere Grundschulkinder machen erste Erfahrungen mit dem Internet. Sie gehen mit dem Tablet, dem Smartphone und dem PC um. Diese Medien bieten viele neue Möglichkeiten, bergen aber auch Gefahren.

Kinder sollen nicht nur die Möglichkeiten entdecken, sondern auch die Gefahren erkennen und das Wissen erwerben, wie sie sich vor ihnen schützen können. Daher ist es uns wichtig, unsere Schüler/innen ergänzend zu den Elternaktivitäten auf dem Weg durch die Welt der neuen Medien zu begleiten.

Bei uns in der Schule lernen die Kinder Grundlagen der sinnvollen Nutzung des Computers vom 1. Schuljahr an. Sie arbeiten mit Lernprogrammen und Kindersuchmaschinen. Dies ist im schulischen Medienkonzept verankert. Mit dem Konzept *Internet-ABC* erweitern wir nun unsere Medienbildung. Seit Dezember 2016 sind wir *Internet-ABC-Schule*. Diese Zertifizierung erhalten Schulen, die das entsprechende Konzept umsetzen. Dazu gehört neben der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern die Information der Eltern. Bereits im letzten Schuljahr führten wir daher einen Elternabend zum *Internet-ABC* durch.

Mit dem Konzept *Internet-ABC* möchten wir unseren Schüler/innen des 4. Jahrgangs Kompetenzen für einen sicheren Umgang mit dem Internet und Kenntnisse über die Nutzung von mobilen Geräten vermitteln. Hierzu finden Kinder und Erwachsene auf der Website *Internet-ABC* viele nützliche Tipps und Informationen. Bitte schauen Sie sich zudem einmal die Website von *Klicksafe* an. Sie werden hier manche Hilfe für die Nutzung der Medien im häuslichen Umfeld finden, z. B. einen „Mediennutzungsvertrag“.

Die Durchführung des Internet-ABCs

Alle Kinder des 4. Schuljahres werden pro Klasse in 2 Gruppen mit bis zu 7 Unterrichtsstunden befähigt einen Surfschein zu erwerben. Dieser Surfschein des *Internet-ABCs* bietet Kindern den spielerischen Anreiz, ihr Wissen zu überprüfen und zu erweitern. Die Entdeckerfreude der Kinder wird genauso angeregt wie der Ehrgeiz, die Prüfung über das richtige Verhalten im Web zu bestehen und die Surfschein-Urkunde zu erwerben.

Die Durchführung übernimmt Frau Heiser in Abstimmung mit der Klassenlehrkraft.

Falls Sie noch Fragen zu unserem Medienkonzept und dem *Internet-ABC* haben, können Sie sich gern an uns wenden.

Mit freundlichen Grüßen

www.internet-abc.de

www.klicksafe.de

www.mediennutzungsvertrag.de

